

Freie Demokratische Partei

FDP im Gemeinderat der Gemeinde Sinzheim

„Erweiterter“ Stammtisch des FDP-Ortsverbandes Sinzheim

In den Ochsen eingeladen waren Mitglieder und Gäste, um für die im Mai nächsten Jahres anstehenden Gemeinderats-, Kreistags- und Europawahlen Informationen zu geben. Und um Gästen auch die Gelegenheit zu geben, zu aktuellen Themen Stellung zu nehmen.

Gemeinderat Kurt Rohner verwies im Hinblick auf die künftige Gemeindepolitik auf das seit 2009 verfolgte Kommunalwahlprogramm, das auf Papier zur Verfügung gestellt wurde, aber auch – wie die jährlichen Tätigkeitsberichte als „Vollzugsprüfsteine“ – auf der Homepage der FDP Sinzheim jederzeit nachlesbar ist (Dokumente). Nach seiner Meinung kann dieses Programm unverändert verfolgt werden, weil es auch schon „aktuellere“ Entwicklungen – wie das Flüchtlingsthema – enthält und klar erkennbar wird aus den Tätigkeitsberichten, dass die „Kernziele“ der FDP

- bestmögliche Bildung für jeden**
- Vorankommen durch eigene Leistung**
- selbstbestimmt in allen Lebenslagen**
- Freiheit und Menschenrechte weltweit**
- Politik, die rechnen kann**
- ein unkomplizierter Staat, der nicht bevormundet, aber auch Schwachen hilft**

vor Ort und in den Kreisen konsequent verfolgt werden:
16 Handlungsfelder sind es in unserem Programm geworden.

Stadtrat Rolf Pilarski aus Baden-Baden lobte die Zusammenarbeit bei kommunalen Themen über die Gemeinde- und Kreisgrenze hinweg – etwa beim Thema „Busverkehr“. Und die Stadt- und Kreisräte Lutz Jäckel aus Bühl und Theo Gehrman aus Gaggenau informierten aus ihren Gremien über ähnliche Probleme beim Thema „Baden“ wie – vor allem – über Kreisaufgaben, denen sie sich in Rastatt stellen müssen – wie dem Straßenbau, der Verkehrsanbindung oder dem Schulwesen.



Dr. Kurt Rohner FDP-Gemeinderat

Aktuelle Themen waren es vor allem, wegen derer Bürger gekommen waren: Ob eine Badeseesee in Leiberstung notwendig, sinnvoll, sicher und „wirtschaftlich“ ist und wie Lösungen etwa in Weitenung oder Gaggenau angegangen werden. Und die leidige Parksituation in Winden – die in anderen Ortsteilen z. T. nicht besser ist – war ein weiteres Thema, zu dem betroffene Bürger ihre Meinung einbrachten: Die von unsrem Gemeinderat angeforderte Bestandaufnahme für die gesamte Gemeinde und ein „Workshop“ sollen unbedingt weiter verfolgt werden und dabei auch Bürger „abhelfend“ einbezogen werden. Und auch die Bürgerinitiative auf der Ebenung bat um „Mithilfe“ bei ihren Anliegen: Es bestehe Gesprächsbereitschaft und der Wunsch, nicht nur „formal“ handeln zu müssen.

Noch nicht entscheidungsreif war das Thema der Kandidaturen auf Gemeinderats- und Kreistagsliste. Aber zugesagt wurde den anwesenden Kreisräten, dass alles unternommen wird, um für den hiesigen Bezirk (mit Umland) wieder eine „volle Liste“ (7 Kandidaten) zu erreichen. Und auf Gemeindeebene sollen für die anstehenden 22 Gemeinderatssitze so viele Bewerber wie möglich gefunden werden: Unter Einbeziehung auch unserer Jugendlichen, die aktiv schon ab 16 Jahren wählen können und ab 18 Jahren auch schon wählbar sind!

Sinzheim, den 12.9.2018/Kurt Rohner